

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften: Bretznig, Hauswalde, Großröhresdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 8

Sonnabend, den 27. Januar 1912.

22. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das eingetretene Tauwetter werden die Besitzer der Stauanlagen in diesem Orte veranlaßt, ihre Stauanlagen unverzüglich dadurch eisfrei zu machen, daß oberhalb des Wehres im Fluß und im Stau (Wehr-) Teich auf eine Länge von 5 bis 10 m alles Eis aufgebrosen wird. Ebenfalls sind die Zugschlingen so eisfrei zu machen, daß sich dieselben bei eintretendem Hochwasser oder Eisgang leicht vollständig ziehen lassen. Bretznig, am 24. Januar 1912. **Rehbold, Gemeindevorstand.**

### Bekanntmachung.

Alles freie Umherlaufen von **Sunden** ohne Aufsicht wird hiermit verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Bretznig, am 25. Januar 1912. **Der Gemeinderat.**

### Vertikales und Sächsisches.

Bretznig. (Post.) Dienst am 27. Januar (Kaisergeburtstag):

- a) Postgang: wie Werktags,
- b) Schalterdienst: 8—9, 11—12 vorm., 5—6 nachm.,
- c) Ortsbestellung: 2 Bestellungen: 7 und 8<sup>45</sup> vorm.
- d) Landbestellung: eine am Vormittag.

Bretznig. Hierdurch sei bekannt gegeben, daß nächstes Sonntag den 28. dieses Monats von nachmittags 2 Uhr bis abends 5 Uhr das neue Pfarrhaus, welches nunmehr fertig gestellt ist, Jedermann zur Besichtigung geöffnet ist. Herr Architekt Köpfer wird selbst die erklärende Führung übernehmen. — Die Einweihung desselben ist vorläufig auf Sonntag den 4. Februar im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst festgesetzt worden.

Bretznig. Der Kleinhandel mit Zigaretten findet durch die am 1. Januar in Kraft getretenen Zigarettensteuer-Ausführungsbestimmungen unter veränderten Verhältnissen statt. Der Einzelverkauf von Zigaretten ist demnach nur in der Weise zulässig, daß sie unmittelbar aus den zugehörigen, mit Steuerzeichen versehenen Umschließungen entnommen und dem Käufer einsehändig werden. Das gleiche gilt für den Verkauf von losen Zigarettenladungen. Das Servieren einzelner Zigaretten auf Tellern, wie es in Restaurants oft geübt wird, ist also nicht mehr statthaft. Bei der Öffnung der Packungen ist eines der drei Mittelglieder des Steuerzeichens zu zerreißen oder zu zerschneiden, jedoch ist dafür Sorge zu tragen, daß das Steuerzeichen, solange aus der Packung verkauft wird, erkennbar bleibt. Ferner ist der Einzelverkauf aus Zugspackungen, an denen das Steuerzeichen an der für umgebenden Papierhülle angebracht ist, nicht gestattet. Auch darf in den Verkaufsstätten für den Einzelverkauf von jeder nach Handelsmarke oder Kleinverkaufspreis verschiedenen Sorte nur eine Umschließung geöffnet sein.

— Ausstellungsschwindel. Von der Gewerbekammer Bittau geht und folgende Mitteilung zu: Wie die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ im Einvernehmen mit dem Generalkommissar der Deutschen Abteilung der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung Turin 1911 bekanntgibt, hat gleichzeitig mit dieser eine Neben-Ausstellung fragwürdigen Charakters stattgefunden, die sich als „Exposition Commerciale“ bezeichnet. Derartige Unternehmen, die regelmäßig von allen größeren Ausstellungen einhergehen, verfolgen den Zweck, eine Verwechslung der vertriebenen völlig wertlosen „Auszeichnungen“ mit denen der offiziellen Veranstaltungen herbeizuführen. Ein typisches Beispiel für die Unvorsichtigkeit, mit der solche Schwindelmedaillen in der ganzen Welt angeboten werden, findet sich in einer jüngst in Montevideo veröffentlichten Warnung der dortigen „Union Industrial Uruguay“. Hierin heißt es, daß gegen Entgelt „Auszeichnungen“ eines römischen Bank-Unter-

nehmens angeboten würden und zwar jeweils höheren Grades, als den betreffenden Interessenten seinerzeit von der Jury der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung Turin 1911 zuerkannt waren. Vor dem betreffenden römischen Unternehmen hat die römische Ausstellungskommission seinerzeit gleichfalls gewarnt.

— Todlich veranlaßt. Der bei der Rittergutsbesitzer in Dorna beschäftigte Baldoarbeiter Abbe wurde durch einen frühzeitig fallenden Baum getroffen. Dem Manne wurde der Brustkorb eingequetscht. Er ist an Verblutung gestorben.

Kamen. Stimmgittel mit poetischen Ergüssen sind, nach den Berichten der Blätter, bei der verflochtenen Reichstagswahl vielfach in die Urnen gewandert. Auch ein Kamener Wähler versuchte sein Glück auf dem Weg zum Wahllokal. Er wurde durch einen Stimmzettel ab, der nachstehendes — freilich weder durch Formenschnitzerei noch durch tiefgründigen Inhalt bezeichnendes — Poem enthielt:

Wählen, sagt man, das ist Pflicht,  
Doch wen nun wählen, weiß ich nicht.  
Doch ist ja rot, Gräse ist ja schwarz,  
Für die Mitte ist kein Platz.  
Drum weder Duck noch Heinerich,  
Ich wähle eben beide nicht.

— Von seinem Leiden erlöst wurde am Mittwoch vormittag der kürzlich mittels Automobils verunglückte Herr Fabrikbesitzer Heinrich aus Döritz.

Bauzen. Beim Bau der städtischen Schleusen ereignete sich eine furchtbare Explosion, bei der 3 Arbeiter schwer verletzt wurden. Der Arbeiter Sutschke ist seinen Verletzungen erlegen. Der 52-jährige, schwerverunglückte Arbeiter Michalk, der beide Augen einbüßte, ist zeitweilig bei Bewußtsein, doch besteht auch bei ihm noch Lebensgefahr.

— Große Kunstausstellung Dresden 1912. Österreich wird auf der Ausstellung im nächsten Jahre stark vertreten sein. In der Abteilung für monumental-plastische Malerei wird ein eigener Raum nach den Plänen des Architekten Prof. Joseph Hoffmann in Wien ausgestaltet sein, während in einem anderen Ausstellungslokal unter der Leitung der Wiener Kommissare Kunstmaler Karl Moll und Professor Franz Reyner die 40-jährigen Wiener Künstler zu Worte kommen sollen.

— Zum Ueberfall in der Trabantenstraße in Dresden wird gemeldet, daß es den Bemühungen der Kriminalpolizei gelungen ist, den Unbekannten festzunehmen, der ein Mädchen überfallen und gewürgt hatte. Die schnelle Ermittlung ist im wesentlichen auf die Mitwirkung der Presse zurückzuführen. Die Peterine wurde als Eigentum eines in der Oranienallee wohnenden Schuhmachers erkannt, der von seiner Arbeit weg verhaftet wurde. Nach Vorlegung der Beweise beugte sich der Festgenommene, der bis dahin hartnäckig leugnete, zum Geständnis.

Müßeln, 24. Januar. Der Soldat Rimppe vom Regiment N. 177 stellte sich diese Tage bei seinem hiesigen Quartierwirt

im vorigen Monat plötzlich ein und suchte bei demselben Aufenthalt zu nehmen. Dabei fand er Gelegenheit, einige Kleidungsstücke sich anzueignen und zu zerlegen. In diesen ver schwand er schleunigst, dabei seine Uniform und das Seitengewehr zurücklassend. Wie sich später herausstellte, hat Rimppe einen Kameraden in Dresden um einige Mark beschwunden, und als hierüber Anzeige erfolgen sollte, rückte er ab. Er wird nunmehr rückwärts verfolgt. Seine Militärsachen wurden von Angehörigen des Regiments bereits abgeholt.

Koswien, 24. Jan. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr bei den Abräumungsarbeiten auf der Brandstelle der Firma Karl Julius Reiser. Von dem hohen Gerüst löste sich ein Teil ab und drei auf demselben befindliche Arbeiter stürzten mit ihm in die Tiefe. Der Maurer Richter aus Wetterwitz erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus transportiert werden, während die beiden andern, Maurer Hinz aus Müßeln und Zibig aus Warbach, mit leichten Verletzungen davongekommen sind.

Dippoldiswalde. (Die Verhaftung des Kassierers Willkomm.) In der Verhaftung des nach Unterschlagung von über einer Million Mark flüchtig gewordenen Kassierers der Dippoldiswalder Vereinsbank wird noch bekannt: Willkomm klingelte früh 1/2 10 Uhr in Freiberg am Haus des Tischlermeisters Thiele, in welchem seine Mutter wohnt, und erklärte dem Hausbesitzer, er habe seit mehreren Tagen nicht geschlafen, sei todmüde und möchte ruhen. Thiele ließ Willkomm in die Wohnung von dessen Mutter, die zurzeit bei ihrem Sohne in Frankfurt weilt, eintreten und begab sich dann zur Jagd nach auswärts. Als er abends gegen 11 Uhr heimkam, wurde er von seinen Angehörigen veranlaßt, Anzeige bei der Polizei zu erstatten, worauf Willkomm alsbald festgenommen wurde. Es wurden bei ihm noch ganze 8 Pfennig vorgefunden.

— Die Frau Bödel, die in der Nähe des Röderauer Bahnhofes ihren 11-jährigen Sohn ermordete, konnte noch nicht verhaftet werden. Wie weiter gemeldet wird, hat Frau R. nach vollbrachter Tat an die Familie ihres seit 2 Jahren von ihr getrennt lebenden Gatten, mit dem sie sonst in Uebereinstimmung lebte, erneut einen überschwänglichen Brief gerichtet. Sie fleht darin den Segen des Himmels auf die Familie hernieder und erklärt, daß sie sich das Leben nehmen müsse. Denn sie habe ihren Sohn Fritz mit voller Ueberlegung umgebracht und werde im Zuchthaus enden. Das wolle sie lieber nicht, und deshalb gehe sie in den Tod. Der Brief ist der Staatsanwaltschaft zugestellt worden.

Klingenthal. (Nord.) Nach vorausgegangenem Streit in einem Gasthause in Ebersdorf wurde der 21 Jahre alte Wenzel Sittler von einem anderen Gast vom Tische auf der Straße überfallen und durch mehrere Messerschläge getötet. Der Möder

warf sein Opfer in einen Bach, wo es später aufgefunden wurde. Sittler wurde verhaftet. — In einer Wohnung in Annaberg war am Sonnabendabend eine zuaufgebaute Biemflische in den angebrachten Döner gestellt worden. Nach kurzer Zeit explodierte die Biemflische und unter lautem Getöse kürzte der Döner zusammen, dessen Teile die Möbelstücke beschädigten. Daß zur Zeit der Explosion niemand in dem betreffenden Zimmer war, dürfte als ein großes Glück zu betrachten sein.

Leubitz, 24. Jan. Der Gelegenheitsarbeiter Hans Gebauer aus Radeberg, der mit den Brüdern Siebert aus der Arbeitsanstalt entwichen war, wurde jetzt in Leipzig festgenommen und der Anstalt wieder zugeführt. Die Siebert sind noch nicht ermittelt.

— Das Reichsgericht verwarf die Revision der Sozialministerin Magdalene Boigt, die am 16. Oktober 1911 vom Schoungericht Chemnitz wegen Mordes, begangen an ihrer Tochter, sowie wegen Brandstiftung (um die Verberungssumme zu erhalten) zum Tode, 2 Jahren 5 Monaten Zuchthaus und 300 M. Geldstrafe verurteilt worden war. In der Revisionschrift waren 36 Rügen vorgebracht, die sämtlich als belanglos erachtet wurden.

— Die Briefträger des Postamtes Peterswald wurden mit Steuern ausgerückt. Das R. R. Finanzministerium bewilligte für 60 Postämter 89 Paar Stier.

Kirchennachrichten von Bretznig.  
4. Sonntag n. Epiphania: 9 Uhr Predigtgottesdienst, Text: Josua 1, 7—9, Thema: Festhalten.

Kollekte für den Kirchenbau in Kolmitz.  
Woborn: dem Fabrikarbeiter Maximilian Emil Georg Sieber eine Tochter.

Getauft: Frida Gertrud, Tochter des anst. Fleischermeisters Friedrich Wilhelm Wille.  
Hermann Walter, Sohn des anst. Tischlermeisters Hermann Robert Schölzel.

Gezogen: Emil Gerhard Horn, Sohn des Maurers Emil Richard Bernhard Horn, 3 J. 7 M. 11 T. alt.

Ev.-luth. Junglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Besprechung im Pfarrhause, Vortrag: 912—1712—1812—1912.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 31. Januar abends 8 Uhr: Besprechung im Pfarrhause: Hauptversammlung.

## MANOLI

Cigarettes

---

Specialmarken

# ABBAS

# FAVORIT

# CHIC MANO